

Inhalt

Vorbemerkungen	13
Geleitwort	15
Einleitung	21
I. Kairologische Wahrnehmungen: Pastorale Veränderungen angesichts einer postmodernen Pluralität	25
1. Soziologisch inspirierte Ortsbestimmung einer pluralen Pastoral	25
1.1 Plurale Pastoral im Innen – personale Betrachtung	26
1.2 Plurale Pastoral im Außen – pastorale Betrachtung	33
2. Psychologisch inspirierte Ortsbestimmung einer unsicheren Pastoral	40
2.1 Persönliche Instabilitäten angesichts einer unsicheren Pastoral – personale Betrachtung	40
2.2 Gemeindliche Instabilitäten angesichts von Verflüssigungsprozessen – pastorale Betrachtung	53
3. Theologische Ortsbestimmung in pastoralen Umbruchprozessen	57
3.1 Personale Ortsbestimmung von pastoralem Personal – personale Betrachtung	58
3.1.1 Plurale Selbstverständnisse von pastoralem Personal zwischen Relevanz und Identität	59
3.1.2 Rollenfindung im Transformationsprozess von Institution zu Organisation und Netzwerk	63
3.2 Pastorale Ortsbestimmung in einem offenen Verflüssigungsgeschehen – pastorale Betrachtung	74
3.2.1 ‚Liquid church‘ in der Differenz von Ort und Raum	75
3.2.2 Aktuelle pastorale Reformprozesse zwischen „Aggiornamento“ und „Ressourcement“	78
4. Thesen aus den kairologischen Wahrnehmungen	83

II. Kriteriologische Untersuchungen: Kontakt-Präsenz als pastoraltheologische Anforderung angesichts einer funktional differenzierten Gesellschaft	87
1. Soziologisch inspirierte Anforderungen: Reflexivität als Schlüsseldimension einer Professionellen-Klienten-Dyade	87
1.1 Entwicklung der Profession von der ständisch-korporativen Welt zur funktionalen Differenzierung	88
1.2 Die Depolitisierung der Professionen und ihre Zuordnung zu Funktionssystemen	90
1.3 Struktur monoprofessioneller Funktionssysteme	91
1.4 Anforderung von temporalen Verflüssigungserscheinungen an das professionelle Handeln	94
1.5 Strukturlogische Anforderungen an professionelles Handeln und professionelle Identität	96
1.5.1 Der Professionellen-Klienten-Bezug als Grundlage professionellen Handelns	96
1.5.2 Ungewissheit als professionelle Leistungsherausforderung	98
1.5.3 Widersprüchliche Anforderungsprofile an den/die Professionelle*n	100
1.5.4 Zusammenspiel von Biografie und Profession	102
1.6 Kompetenzdimensionen für professionell Handelnde	104
1.6.1 Bildung von strukturadäquaten Praxisformen	104
1.6.2 Relationale Ausbalancierung von Paradoxien	105
1.6.3 Reflektierter Umgang mit Ungewissheit und Fehlerpotenzialen	106
1.6.4 Auseinandersetzung mit vorhandenem und erworbenem Wissen	107
1.6.5 Erarbeitung einer Berufsbiografie	108
1.6.6 Reflexivität als Schlüsseldimension	109
1.7 Anforderungen an die Kompetenz pastoral Professioneller	110
2. Psychologisch inspirierte Anforderungen angesichts postmoderner Pluralität: Reflektierte Identität als Ausgangspunkt personaler Resonanzfähigkeit	118
2.1 Die Person als strukturelle Kopplung von psychischen und sozialen Systemen nach Luhmann	119

2.2	Personale Identität als Resonanzraum einer personalen Präsenz	123
2.2.1	Identität in der Postmoderne	124
2.2.2	Identität als resonante Weltbeziehung	153
2.2.3	Personale Identität als ‚Kontakt-Präsenz‘	161
2.3	Ansätze personaler Identitätskonstruktion als Bedingung pastoraler ‚Kontakt-Präsenz‘	165
2.3.1	Förderliche Fähigkeiten und Ressourcen für eine gelingende Identitätskonstruktion	166
2.3.2	Erikson als Grundlage für die Reflexion und Konstruktion einer personalen Kernidentität	168
2.3.3	Rollenidentität angesichts von Inkongruenzen äußerer und persönlicher Amtsbilder	187
2.3.4	Team-, Kommunikations- und Kontaktfähigkeit als personale Herausforderung aus systemischer Perspektive	201
3.	Theologische Anforderungen im Netzwerk von Kirche in der Welt: Pastoraler Personaltypus in personaler Präsenz und pastoralem Kontakt	211
3.1	Neutestamentliche Orientierungen: Hausväter/-mütter und Wanderprediger*innen in personaler Präsenz und pastoralem Kontakt	211
3.1.1	Raumstruktur des Urchristentums	212
3.1.2	Entwicklung von Ämtern und Funktionen	218
3.1.3	Neutestamentliche Anforderungen als personale Präsenz und pastoralen Kontakt	228
3.2	Theologische Anforderungen an eine personale Präsenz und einen Weltkontakt von pastoralem Personal	230
3.2.1	Personale Präsenz als Zeichen der Selbstmitteilung Gottes der Gnade nach Rahner	231
3.2.2	Weltkontakt als gesendete Pastoral einer missionarischen Kirche nach Chenu	253
3.2.3	Personale Kontakt-Präsenz als theologische Anforderung im Netzwerk einer universalen und missionarischen Kirche	271
4.	Kontakt-Präsenz als Destillat interdisziplinärer Betrachtungen ...	276

III. Praxeologische Entfaltungen: Personale Kontakt-Präsenz als	
Grundhaltung von pastoralem Personal	283
1. Personale Kontakt-Präsenz – ‚phänomenologische‘ Annäherungen	284
1.1 Personale Präsenz – Annäherungen	284
1.1.1 Präsenz als Aufmerksamkeit	285
1.1.2 Präsenz als Ästhetik des Performativen	288
1.1.3 Präsenz in <i>Gaudium et spes</i>	291
1.1.4 Präsenz als entzogenes Ereignis	295
1.1.5 Präsenz als Aushalten des Schmerzes	298
1.2 Definition: Personale Präsenz	301
1.3 Pastoraler Kontakt – Annäherungen	303
1.3.1 Kontakt statt Beziehung als gnadentheologische	
Entzwingung	304
1.3.2 In Kontakt kommen – etymologisch betrachtet	307
1.3.3 Kontakt bei Bonaventura als Tor zur Seele	308
1.4 Definition: Pastoraler Kontakt	310
1.5 Definition: Personale Kontakt-Präsenz	312
2. Pastoraltheologische Bündelungen einer ‚konstruktiven‘ Kontakt-	
Präsenz	313
2.1 Kairologische und kriteriologische Bündelung als Grundlage	
für eine Qualifizierung von Kontakt-Präsenz	314
2.2 Kriterien für eine ‚konstruktive‘ pastoraltheologische	
Kontakt-Präsenz	317
2.2.1 Kriterien für eine ‚konstruktive‘ personale Präsenz – ‚present	
person‘	318
2.2.2 Kriterien für einen ‚konstruktiven‘ pastoralen Kontakt – ,	
present network‘	323
2.2.3 Kriterien für eine ‚konstruktive‘ personale Kontakt-Präsenz	
als ‚Zeichen der Zeit‘ einer Kirche in der Welt – ‚present sign‘	
328	
3. Optionen für Lernfelder einer personalen Kontakt-Präsenz	333
3.1 Kontakt-Präsenz als Haltung	334
3.1.1 Haltung bei Bourdieu	334
3.1.2 Haltung statt Kompetenzen	344
3.2 Haltung als Übung	349
3.3 Optionen für Lernfelder einer personalen Kontakt-Präsenz	352

4. Finale Vertiefungen: Präsenz und Kontakt als Gestalten und Körperhaltungen	365
Literaturverzeichnis	368